

Vom nosologischen Ego zum absoluten Existierenden: Die Rekonfiguration der Heilung durch die klinisch- ontologische Praxis und die tragisch- transphänomenale Hermeneutik.

Mariano da Rosa, Luiz Carlos.

Cita:

Mariano da Rosa, Luiz Carlos (2026). *Vom nosologischen Ego zum absoluten Existierenden: Die Rekonfiguration der Heilung durch die klinisch- ontologische Praxis und die tragisch-transphänomenale Hermeneutik* (Tesis). Selinus University of Science and Literature (UNISELINOS – London / UK), London / UK, Reino Unido.

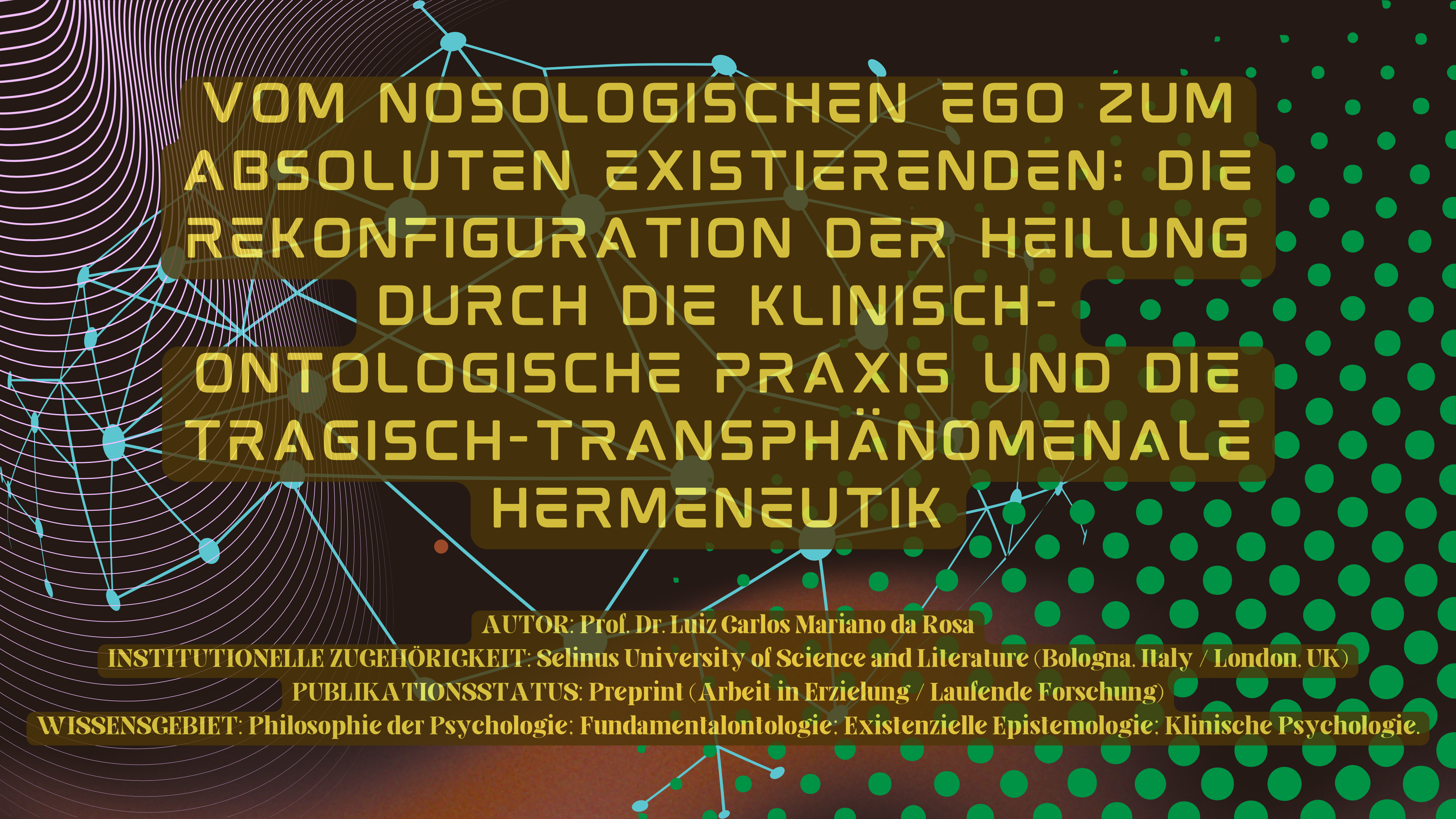
Dirección estable: <https://www.aacademica.org/marianodarosa.luizcarlos/235>

ARK: <https://n2t.net/ark:/13683/prnO/DKt>



Esta obra está bajo una licencia de Creative Commons.
Para ver una copia de esta licencia, visite
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.es>.

Acta Académica es un proyecto académico sin fines de lucro enmarcado en la iniciativa de acceso abierto. Acta Académica fue creado para facilitar a investigadores de todo el mundo el compartir su producción académica. Para crear un perfil gratuitamente o acceder a otros trabajos visite: <https://www.aacademica.org>.



VOM NOSOLOGISCHEN EGO ZUM ABSOLUTEN EXISTIERENDEN: DIE REKONFIGURATION DER HEILUNG DURCH DIE KLINISCH- ONTOLOGISCHE PRAXIS UND DIE TRAGISCH-TRANSPHÄNOMENALE HERMENEUTIK

AUTOR: Prof. Dr. Luiz Carlos Mariano da Rosa

INSTITUTIONELLE ZUGEHÖRIGKEIT: Selinus University of Science and Literature (Bologna, Italy / London, UK)

PUBLIKATIONSSTATUS: Preprint (Arbeit in Erzielung / Laufende Forschung)

WISSENSGEBIET: Philosophie der Psychologie; Fundamentalontologie; Existenzielle Epistemologie; Klinische Psychologie.

ZUSAMMENFASSUNG

DIESER BEITRAG SCHLÄGT EINEN PARADIGMENWECHSEL GEGENÜBER DEN KONVENTIONELLEN PSYCHOTHERAPEUTISCHEN MODELLEN DER KARTESISCH-FREUDIANISCHEN KLINISCH-MEDIZINISCHEN PSYCHOLOGIE UND DEM GNOSIOLOGISCHEN VOLUNTARISMUS VON JEAN-PAUL SARTRE VOR. VERANKERT IN DER VON PROF. DR. LUIZ CARLOS MARIANO DA ROSA FORMULIERTEN NEO-POST-EXISTENZIALISTISCHEN EPISTEMOLOGIE UND DER TRAGISCH-TRANSPHÄNOMENALEN HERMENEUTIK FÜHRT DIESE ARBEIT DAS KONSTRUKT DER KLINISCH-ONTOLOGISCHEN PRAXIS EIN. ES WIRD NACHGEWIESEN, DASS DIE GEGENWÄRTIGE PROLIFERATION VON NOSOLOGIEEN UND KLINISCHEN TAXONOMIEN (AUSGEDRÜCKT IN DEN AKRONYMEN VON „STÖRUNGEN“ WIE ADHS, GAS UND STÖRUNG MIT OPPOSITIONELLEM TROTZVERHALTEN) EINE DOPPELTE ONTOLOGISCHE GEWALT AUSÜBT: DIE VERDINGLICHUNG DES EXISTENZIELLEN FLUSSES DES WERDENS UND DIE GEFANGENNAHME DES SUBJEKTS UNTER DEM PRIMAT DES WISSENS. IM GEGENSATZ ZUR „ETHIK DES MANAGEMENTS“ UND DER SANITÄREN HEILUNG DES EGOS REHABILITIERT DAS HERMENEUTISCH-PHÄNOMENOLOGISCH-ONTOLOGISCH-EXISTENZIELLE PRINZIP DEN STATUS DES EXISTIERENDEN ALS LICHTUNG DES SEINS (DASEIN). ENTSCHEIDUNG UND WAHL — DIE URSPRÜNGLICH IN DER KIERKEGAARDSCHEN ANGST GERETTET WURDEN — WERDEN VOM KOGNITIVEN KALKÜL IN DIE BEWEGUNG DER URSPRÜNGLICHEN EMANZIPATION TRANSPONIERT, WAS IN DER SUPRAPERSONALEN UND UNTRENNBAREN TRIADE GIPFELT: „FREIHEIT-BIN-ICH“, „TOD-BIN-ICH“ UND „SINN-BIN-ICH“. ES WIRD GEFOLGERT, DASS AUTHENTISCHE HEILUNG NICHT IN SYMPTOMATISCHER REMISSION ODER FUNKTIONELLER ABRICHTUNG BESTEHT, SONDERN IN DER LUZIDEN VERSÖHNUNG DES EXISTIERENDEN MIT SEINER EIGENEN FUNDAMENTALEN ABGRÜNDIGKEIT, WAS DAS AUFKOMMEN DES HOMO POETICUS BEGRÜNDET.

SCHLÜSSELWÖRTER: LUIZ CARLOS MARIANO DA ROSA; TRAGISCH-TRANSPHÄNOMENALE HERMENEUTIK; KLINISCH-ONTOLOGISCHE PRAXIS; NEO-POST-EXISTENZIALISTISCHE EPISTEMOLOGIE; HOMO POETICUS.

1. EINLEITUNG: DIAGNOSE DES EPISTEMISCHEN DEFIZITS DER TRADITIONELLEN KLINISCHEN PRAXIS

DIE ZEITGENÖSSISCHE KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND DIE BIOPOLITISCHE PSYCHIATRIE SEHEN SICH ALS GEISELN EINES BEISPIELLOSEN NOSOLOGISCHEN REDUKTIONISMUS. UNTER DER ÄGIDE DER KARTESISCHEN ANTHROPOLOGIE WURDE DAS PSYCHISCHE LEIDEN MECHANISIERT, FRAGMENTIERT UND IN EINE BÜROKRATISCHE TAXONOMIE VON AKRONYMEN (ADHS, GAS, STÖRUNG MIT OPPOSITIONELLEM TROTZVERHALTEN, AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG) GEPRESST. DIESES MODELL OPERIERT UNTER DER GNOSIOLOGISCHEN ILLUSION, DASS DIE PHÄNOMENALE BEDINGUNG DES SYMPTOMS DAS SEIN DES PHÄNOMENS ERSCHÖPFT.

SELBST KLASSISCHE EXISTENZIELLE VERSUCHE, DIES ZU ÜBERWINDEN — INSBESONDERE JEAN-PAUL SARTRES EXISTENZIELLE PSYCHOANALYSE —, PROVOZIERTEN EIN SCHWERWIEGENDES INTERPRETATIVES DEFIZIT HINSICHTLICH DES EK-SISTIR. INDEM SARTRE SEINE PHÄNOMENOLOGISCHE METHODE BOG, UM EINE POLITISCH-RECHTLICHE IDEOLOGIE DES PRAKTISCHEN ENGAGEMENTS ZU SCHÜTZEN, VOLLZOG ER EINE EPISTEMISCH-KOGNITIVE SUBVERSION: ER REDUZIERT DAS NICHTS AUF EINEN BLOSSEN LOGISCHEN OPERATOR DES INTENTIONALEN BEWUSSTSEINS UND SPERRTE DIE FREIHEIT IN DIE STRIKT ONTISCHE EBENE DER INSTRUMENTELLEN WAHL EIN. DAS TRAGISCHE UND KONTRAPRODUKTIVE ERGEBNIS DES SARTRESCHEN SYSTEMS IST DER ZUSAMMENBRUCH DES SINNS ANGESICHTS DES TODES, DER IN ABSOLUTE ABSURDITÄT UND FUNDAMENTALE ILLOGIK UMGEWANDELT WIRD, DIE DIE HANDLUNGEN DES SUBJEKTS VERNICHTET. DIE VORLIEGENDE LAUFENDE FORSCHUNG ZIELT DARAUF AB, DIE ÜBERWINDUNG DIESES DOGMATISMUS AUF DAS VON PROF. DR. LUIZ CARLOS MARIANO DA ROSA NEU GEDEUTETE HERMENEUTISCH-PHÄNOMENOLOGISCH-ONTOLOGISCH-EXISTENZIELLE PRINZIP ZU GRÜNDEN UND DIE GRENZEN DES INTELLECTUALISMUS HIN ZUR TRANSPHÄNOMENALEN DIMENSION DES SEINS ZU VERSCHIEBEN.

1. [DIAGRAMM DES VORGESCHLAGENEN PARADIGMENWECHSELS]

KARTESISCH-SARTRESCHES MODELL —> KLINISCH-ONTOLOGISCHES MODELL

(PROF. DR. LUIZ CARLOS MARIANO DA ROSA)

KARTESISCH-SARTRESCHES MODELL:

- HEILUNG ALS ONTISCHE ANPASSUNG
- VOLUNTARISTISCHES EGO / NOSOLOGIE
- INSTRUMENTELLE FREIHEIT (HANDELN/TUN)

KLINISCH-ONTOLOGISCHES MODELL:

- HEILUNG ALS URSPRÜNGLICHE EMANZIPATION
- DASEIN / HOMO POETICUS
- „FREIHEIT-BIN-ICH“ / „SINN-BIN-ICH“

2. METHODE: DAS HERMENEUTISCH-PHÄNOMENOLOGISCH-ONTOLOGISCH-EXISTENZIELLE

PRINZIP

DIE METHODIK ÜBERNIMMT DEN KRITISCH-REKONSTRUKTIVEN ANSATZ DER TRAGISCHEN NEO-POST-EXISTENZIALISTISCHEN EPISTEMOLOGIE. DER ZENTRALE METHODISCHE OPERATOR STELLT FEST, DASS DAS SEINSGESETZ DES BEWUSSTSEINS TRANSPHÄNOMENAL IST: DAS BEWUSSTSEIN ENTZIEHT SICH ALS ERKENNENDES SEIN GENAU DER WEISE, IN DER ES SELBST ERKANNT WIRD.

DIE UNTERSUCHUNG NIMMT ALS LEITFADEN DIE RETTUNG DER ONTOLOGISCHEN EBENE AUS MARTIN HEIDEGGERS EXISTENZIELLER ANALYTIK UND SØREN KIERKEGAARDS QUALITATIVEM SPRUNG DES GLAUBENS, BEIDE GEREINIGT VON METAPHYSISCH-SUBJEKTIVISTISCHEN TENDENZEN. DIE METHODE LEHNT DIE TRADITIONELLE KLINISCH-MEDIZINISCHE KATEGORISIERUNG AB UND ERSETZT DIE SYMPTOMATISCHE ANAMNESE DURCH DAS HÖREN AUF DIE URSPRÜNGLICHE REIBUNG ZWISCHEN DER REALEN FAKTIZITÄT UND DER URSPRÜNGLICHEN OFFENHEIT FÜR DAS WERDEN INNERHALB DER ABGRÜNDIGKEIT DES REALEN.

3. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND DISKUSSION

3.1. VON DER KIERKEGAARDSCHEN WAHL ZU „FREIHEIT-BIN-ICH“

BASIEREND AUF DER VON MARIANO DA ROSA VORANGETRIEBENEN NEUINTERPRETATION HÖREN WAHL UND ENTSCHEIDUNG (URSPRÜNGLICH VON KIERKEGAARD ALS MOTOR DES EXISTENZIELLEN EXISTIERENS POSTULIERT) AUF, EINE PSYCHOLOGISCHE EIGENSCHAFT ODER EIN DELIBERATIVER AKT DES INTELLEKTS ZU SEIN. DIE FREIHEIT AUF DIE ONTISCHE ENTSCHEIDUNG ZU BESCHRÄNKEN, BEDEUTET, DIE FUNDAMENTALE ONTOLOGISCHE BEWEGUNG ZU EGOISIEREN.

DIE FREIHEIT GEHT VOM AKTUELLEN ZUM ZUKÜNFTIGEN ÜBER IN DER KONTINUIERLICHEN TRANSPOSITION DES NICHTSEINS IN DAS SEIN. SIE ENTSpringT DER ONTOLOGISCHEN NATUR, DEREN PRINZIP UND TELOS KONSTITUTIV OTIOSUS (OHNE PRAGMATISCHEN MARKTNUTZEN) UND ABSCONDITUS (VERBORGEN) SIND. DAS MENSCHLICHE EXISTIERENDE BESITZT FREIHEIT NICHT ALS ATTRIBUT SEINES REFLEKTIERENDEN BEWUSSTSEINS; DER MENSCH IST DIE LICHTUNG DER OFFENHEIT FÜR DAS WERDEN SELBST: DIE ONTOLOGISCHE MAXIME OFFENBART, DASS „FREIHEIT-BIN-ICH“.

3.2. DIE TRANSPOSITION DER ENDLICHKEIT: „TOD-BIN-ICH“

DER RADIKALSTE DIVERGENZPUNKT GEGENÜBER DEM NIHILISMUS SARTRES LIEGT IM STATUS DES TODES. WÄHREND FÜR SARTRE DER TOD DIE ILLOGIK IST, DIE DEN SINN VON AUSSEN RAUBT, IST ER IN DER ONTOLOGISCHEN KLINIK VON MARIANO DA ROSA DIE INTIMSTE ONTOLOGISCHE BESTIMMUNG DES EXISTIERENDEN.

DAS URSPRÜNGLICHE EREIGNIS DER URANFÄNGLICHEN EMANZIPATION SETZT VORAUS, DASS DAS DASEIN UNUNTERBROCHEN ALS REINE MÖGLICHKEIT STIRBT, UM ALS ZUKUNFT GEBOREN ZU WERDEN, WOBEI DER VORHERGEHENDE MOMENT ALS GEWESENSEIN (MODUS ESSENDI) KRISTALLISIERT WIRD. AM SCHEITELPUNKT DES EGOS ALS SEINER SELBST IST DAS STERBEN EIN „SCHON-IMMER-GEWESEN“ IM JETZT DES EK-SISTIR. DIE ENDLICHKEIT, ENTMYSTIFIZIERT UND ALS „TOD-BIN-ICH“ ANGENOMMEN, IST DIE EXAKTE GRENZE, DIE DAS SUBJEKT AUS DER ALLTÄGLICHEN ENTFREMDUNG UND DEN FESSELN NOSOLOGISCHER AKRONYME REISST.

3.3. DER KLINISCH-ONTOLOGISCHE BEFUND: „SINN-BIN-ICH“ UND DER HOMO POETICUS

WÄHREND DAS TRADITIONELLE PSYCHOLOGISCHE SUBJEKT VERZWEIFELT NACH EINEM EXTERNEN INSTRUMENTELLEN SINN SUCHT, UM SEINE ONTISCHE NEUROSE ZU VERANKERN, REPOSITIONIERT DER BEFUND VON MARIANO DA ROSA DEN STATUS DES SINNS: „SINN-BIN-ICH“. INDEM SIE DEN MENSCHEN AUS DEM MOTOR DES FREUDIANISCHEN PSYCHO-PSYCHOANALYTISCHEN DOGMATISMUS UND DES SARTRESCHEN VOLUNTARISMUS BEFREIT, GIBT DIE TRAGISCH-TRANSPHÄNOMENALE HERMENEUTIK DEM PATIENTEN DEN STATUS DES HOMO POETICUS ZURÜCK. ER HÖRT AUF, EIN ZU REPARIERENDES „BEHANDLUNGSOBJEKT“ ZU SEIN, UM SOZIAL ZU FUNKTIONIEREN, UND WIRD ZUM RELATIONAL-HERMENEUTISCHEN SUBJEKT, DAS FÄHIG IST, SEIN LEIDEN ZU POETISIEREN, DIE TRAGISCHE REIBUNG DER FAKTIZITÄT ZU ERTRAGEN UND SEINE WÜRDE IN DER WELT ANZUNEHMEN.

4. RICHTLINIEN FÜR DIE KLINISCH-ONTOLOGISCHE PRAXIS UND DIE REKONFIGURATION DER HEILUNG

ALS LOGISCHES UND PRAKTISCHES ERGEBNIS DIESER FORSCHUNG VERLIERT DIE HEILUNG IHREN HYGIENISCHEN, KORRIGIERENDEN UND ADAPTIVEN CHARAKTER. DAS KLINISCH-ONTOLOGISCHE PROTOKOLL ETABLIERT VIER INTERVENTIONSACHSEN ZUR ÜBERWINDUNG DER KLASSISCHEN PRAXIS:

1. TRANSPHÄNOMENALES HÖREN: EINE KATEGORISCHE WEIGERUNG, DEN PATIENTEN IN NOSOLOGISCHE DIAGNOSEN EINZURAHMEN, INDEM DAS SYMPTOM ALS EINE VON DER FAKTIZITÄT ERSTICKTE KRISE DER FREIHEIT BEHANDELT WIRD.
2. DIE DE-EGOISIERUNG DER ANGST: UNTERSTÜTZUNG DES EXISTIERENDEN, DIE VOLUNTARISTISCHE KONTROLLE DES EGOS ABZULEHNEN UND ZU LERNEN, DIE FUNDAMENTALE ABGRÜNDIGKEIT LUZID AUSZUHALTEN.
3. DIE INTEGRATION DER ENDLICHKEIT: EIN KLINISCHES MANAGEMENT, DAS AUF DIE ÜBERNAHME DER VERGÄNGLICHKEIT UND DIE AKZEPTANZ DER ONTOLOGISCHEN DIFFERENZ (EIN ANDERER SEINER SELBST WERDEN) AUSGERICHTET IST.
4. EMANZIPATION DES HOMO POETICUS: FÜHRUNG DES INDIVIDUUMS ZU DER ERKENNTNIS, DASS ES SELBST DER SINN UND DIE LICHTUNG IST, AUF DER SICH DAS SEIN HISTORISCH OFFENBART.

BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. A transformação do sujeito em si mesmo e a fé em Kierkegaard: Abraão, “Pai da Fé” e “Amigo de Deus”, como protótipo de um novo ser e de um novo modo de existência. 1st ed. Beau Bassin, Mauritius: Novas Edições Acadêmicas (OmniScriptum Publishing Group), 2018.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. A transformação do sujeito em si mesmo e a fé como relação absoluta com o Absoluto em Kierkegaard: Abraão, “Pai da Fé” e “Amigo de Deus”, como protótipo de um novo ser e de um novo modo de existência. 1st ed. Sao Paulo: Politikón Zôon Publicações, 2019.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Abraão e a fé como relação absoluta com o Absoluto em Kierkegaard: Da angústia fundamental ao desafio do desespero entre o paradoxo absoluto e a paixão infinita da interioridade. 1st ed. Beau Bassin, Mauritius: Novas Edições Acadêmicas (OmniScriptum Publishing Group), 2020.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Da consciência enquanto fenômeno originário do Da-sein em Martin Heidegger e dimensão de ser transfenomenal em Jean-Paul Sartre: do ser e estar em débito ao absoluto entre o nada, a angústia e a liberdade. 1st ed. Seattle-USA/Sao Paulo-BR: Amazon Books & Mariano Da Rosa Academic Editions, 2025.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Do desespero da condição trágica da existência como escolha e decisão e a busca do absoluto entre Agamêmnon e Abraão em Kierkegaard: o Herói Trágico e a virtude moral versus o Cavaleiro da Fé e a relação absoluta com o absoluto. 1st ed. Seattle-USA/Sao Paulo-BR: Amazon Books & Mariano Da Rosa Academic Editions, 2025.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Do homo poeticus entre mythos e tá metà tá physiká: Ensaio de antropologia filosófica entre o animal symbolicum de Ernst Cassirer e o homo mythologicus de Jean-Pierre Vernant. 1st ed. Seattle-USA/Sao Paulo-BR: Amazon Books & Mariano Da Rosa Academic Editions, 2024.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Martírio socrático e desespero fáustico em tornar-se subjetivo entre a vertigem da liberdade e o paradoxo absoluto da fé em Kierkegaard: Abraão e a relação absoluta com o Absoluto entre o dever absoluto e o amor incondicional. 1st ed. Seattle-USA/Sao Paulo-BR: Amazon Books & Mariano Da Rosa Academic Editions, 2025.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Mito e filosofia: do homo poeticus. 1st ed. Sao Paulo: Politikón Zôon Publicações, 2014.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Onde está no ser o ser que é seu próprio nada? Da “existência como possibilidade” entre a “vertigem da liberdade” em Søren Kierkegaard, “o não sentir-se em casa” em Martin Heidegger e a “angústia sou eu” em Jean-Paul Sartre. 1st ed. Sao Paulo-BR/Seattle-USA: Mariano Da Rosa Academic Editions & Amazon Books, 2024.
- DA ROSA, Luiz Carlos Mariano. Onde está no ser o ser que é seu próprio nada? Entre a “vertigem da liberdade” em Søren Kierkegaard, “o não sentir-se em casa” em Martin Heidegger e a “angústia sou eu” em Jean-Paul Sartre. 1st ed. London, United Kingdom: Novas Edições Acadêmicas/OmniScriptum Publishing Group, 2024.
- HEIDEGGER, Martin. Sein und Zeit. 1927.
- KIERKEGAARD, Søren. Entweder – Oder. 1843.
- KIERKEGAARD, Søren. Der Begriff Angst. 1844.
- SARTRE, Jean-Paul. Das Sein und das Nichts: Versuch einer phänomenologischen Ontologie. 1943.